

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Z[28979]

Memviren von Paul Barras

Mitglied des Direktoriums.

Mit einer allgemeinen Einleitung, Vorworten und Anhängen herausgegeben

von

George Duruy.

Autorisirte Uebersetzung.

4 Bände. Band 1: Ancien Regime — Revolution. Band 2: Das Direktorium bis zum 18. Fructidor. Band 3: Das Direktorium vom 18. Fructidor bis zum 18. Brumaire. Band 4: Konsulat — Kaiserreich — Restauration. Mit 7 Portraits, 3 Facsimiles und 2 Karten.

Preis geheftet 30 *M* ord.; in Halbfranz gebunden 38 *M* ord.

Rabatt: 25% in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % gegen bar, Einbände à 1 *M* 50 *S* netto.

Verschiedene in letzter Zeit in der tonangebenden Fach- und Tagespresse erfolgte eingehende Beurteilungen der Barrasschen Memoiren —

es widmeten beispielsweise die „Grenzboten“ dem Werke einen über 28 Seiten umfassenden Artikel, und in der Nr. 25 vom 21. Juni d. J. des Beiblattes „Der Zeitgeist“ zum „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht Dr. Hans Donathies einen großen Artikel über den „Verräter“ Barras, dem ein zweiter Artikel folgen soll —

haben das Interesse weiter Kreise gegenwärtig in verstärktem Maße wieder auf diese hochbedeutenden Memoiren hingelenkt und uns vielfache Bestellungen zugeführt. Diesen Anlaß ergreifen wir, um Ihre Aufmerksamkeit erneut auf unsere, die **einzigste deutsche autorisirte Ausgabe** hinzulenken, und geben an Stelle weiterer Empfehlung aus der großen Zahl der uns vorliegenden Kritiken hier

einige Auszüge aus Urteilen der Presse:

Grenzboten, Leipzig: „Es ist lange kein Buch erschienen, das uns so unmittelbar in die Zeit der französischen Revolution hineinführte.“

Hannoverscher Courier: „Eine wertvolle Quelle für die Geschichte der ersten französischen Revolution, namentlich für die Zeit bis zum Sturze des Direktoriums, in der Barras selbst ja eine hervorragende Rolle gespielt hat.“

Dartungische Zeitung, Königsberg: „... sie besitzen den Reiz des Selbsterlebten, und sie stellen uns in die bewegte Welt jener ewig merkwürdigen Epoche mitten hinein.“

Tagespost, Graz: „Eine Fülle welt- und kulturgeschichtlichen Materials. — Ein wichtiges historisches Dokument — ein unschätzbares Quellenwerk für eine der merkwürdigsten Epochen der Weltgeschichte.“

Berliner Tageblatt: „Eine Fülle neuen Materials, teils vom Schwergewicht historischer Thatsachen, teils von anekdotischer Färbung, die neue Nuancen an die Bilder bekannter Persönlichkeiten bringt.“

Leipziger Zeitung: „So vorsichtig man den Mitteilungen und Urteilen von Barras gegenüber sein muß, seine Memoiren sind doch ein hervorragendes Quellenwerk.“



Wir bitten Sie, das augenblicklich vorhandene gesteigerte Interesse für die Barrasschen Memoiren zu benutzen, um in Ihrem Kundenkreise alle Bibliotheken, Geschichtsforscher, Politiker, die Liebhaber von Memoiren-Litteratur, kurz jeden, der sich für die behandelte Zeitepoche interessiert, auf unsere deutsche Ausgabe aufmerksam zu machen. Am besten werden Sie dies wohl zunächst durch Verteilen und Versenden von Prospekten über das Werk erreichen, die wir Ihnen, nebst Begleitcircularen, in mäßiger Anzahl zur Verfügung stellen; ebenso liefern wir auch, bei Aussicht auf Absatz, gern ein Exemplar des Werkes à condition, und belieben Sie ev. auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll ergeben

Stuttgart.

Deutsche Verlags-Anstalt.